

Hegebericht 2017

In diesem Jahr haben sich 12 neue Kandidaten für die Jagdprüfung angemeldet, die in Davos ihre Hegestunden machen wollten. Dazu brauchten wir natürlich viel Arbeit, damit jeder auf seine 50 Stunden kommt.

Wir haben am 22. April angefangen. Und zwar mit dem Fischerverein, es wurden wieder die Aufzuchtweiher in der Aara eingerichtet. Mit Heckenschneiden in der Schluocht bei Monstein ging es gleich weiter, da zu diesem Zeitpunkt noch viel Schnee lag war die Arbeit sehr anstrengend in dem steilen Gelände. Anfang Mai befreiten die Kandidaten im Ronenmad die Wiese von jungen Bäumchen und sorgten wider für eine neue Aesungsfläche. Auf der Talabfahrt von der Ischalp entfernten die Kandidaten und Kandidatinnen auf einer Strecke von ca. 300 Metern Maschendrahtzaun und Eisenstangen von alten Steinschlagzäunen. Mitte Juni fand der Forsthegetag statt. Es wurde ein Schutzzaun im Höfjwald erstellt. Ich möchte mich gleich beim Forst bedanken für diese gute Zusammenarbeit. Im Juni trimmerten wir wieder in den Gämpen das Flachmoor für die Ersatzmasnahmen der Bergbahnen, das uns einen schönen Batzen in die Hegekasse spült. Ebenfalls mähten wir noch zwei Waldwiesen im Saagenmad und Galli bei Monstein. Dann wurden noch viele kleinere Arbeiten erledigt, erstellen von Wildverblendungen Wildruhetafeln erstellen und reparieren, alte Futterstellen abbrechen und entsorgen, den Clavadelerwald unterhalb der Strasse vom Müll befreien Nistkästen reinigen und zum Abschluss haben wir den Wildbodenweiher getrimmert und das Schnittgut entsorgt. Das ergab rund 650 Arbeitsstunden die von den Kandidaten und Kandidatinnen und von ihren Hegefrauen – und Männern geleistet wurden.

In diesem Sinne Möchte ich mich bei allen beteiligten ganz herzlich bedanken die mich immer tatkräftig unterstützen.

Mit Hegegruss

Andrea Häller